

stellt. Aus Straßburg sind mehrere Nekrologien bekannt, die im 12. Jahrhundert angelegt wurden, die aber wahrscheinlich auf älteren Vorlagen basieren.²³ In diesen Nekrologien sind die Anniversare verzeichnet, das heißt, es wurde festgehalten, an welchem Tag im Jahr für welche Verstorbenen eine besondere Seelmesse zu lesen und wann für ihr Seelenheil zu beten sei.

In einem um 1165 entstandenen Nekrolog, also wenige Jahre nach dem Tod Bischof Burkhard's,²⁴ findet sich zum 26. August folgender Eintrag: *Oudo episcopus obiit, de Badelesbach plenum servitium, pauperibus maldr(um) I panis, quartale I leguminum, situle IIII cervisie.*²⁵ Dies ließe sich in etwa folgendermaßen übersetzen: „Bischof Udo starb, von Bohlsbach [= aus den Erträgen von Gütern in Bohlsbach] wird ein gesamtes Servitium [für die Domherren] finanziert, für die Armen [= die Armenspeisung] werden ein Malter Brot[-getreide], ein Quartale²⁶ Hülsenfrüchte und vier Eimer Bier bereitgestellt“.²⁷

Nun existiert eine auffällige Parallele zwischen diesem Eintrag und der Urkundenfälschung auf 961: In beiden Texten wird auf das Anniversar Bischof Udos Bezug genommen, und beide Male werden ähnliche Erträge genannt, die zur Finanzierung der Armenspeisung anlässlich des Anniversars bereitgestellt wurden: Ein bzw. zwei Malter Brotgetreide und ein Malter oder Quartale Gemüse, im Nekrologeintrag sind zusätzlich noch vier Eimer Bier angezeigt. Ferner wird in beiden Fällen bestimmt, dass zum Jahrestag mit den Erträgen ein komplettes Servitium für die Domherren finanziert werden soll. Einziger großer Unterschied: In dem Nekrologeintrag stammen die Erträge aus Gütern zu Bohlsbach, in der Urkunde jedoch aus den beiden Mansen zu Ober-Schäffolsheim. Wie lässt sich dieser Unterschied erklären?

Schauen wir uns dazu die 961 gefälschte Urkunde genauer an: Es ist auffällig, dass von den 18 von Bischof Udo geschenkten Mansen fast alle rechts des Rheins in der Ortenau liegen (2), während sich nur zwei linksrheinisch im Elsass befinden, nämlich in Ober-Schäffolsheim (3). Weiterhin fällt auf, dass im Gegensatz zu letzterem Ort bei den Ortenauer Gütern nicht mitgeteilt wird, wie viele Mansen sich jeweils an einem Ort befinden. 16 Mansen verteilt auf sieben Orte bedeutet, dass sich an den einzelnen Orten nicht jeweils die gleiche Anzahl an Mansen befunden hatte und an einigen Orten wohl mehr als zwei Mansen. Gleichzeitig sind es gerade die Güter in Ober-Schäffolsheim, die als Finanzierungsgrundlage der Armenspeisung und des Servitiums im Rahmen des Anniversars von Udo eine wichtige Rolle in der Urkunde spielen (5).